

Jütte, Wolfgang

Didaktik wissenschaftlicher Weiterbildung - ein offenes Projekt

Hochschule und Weiterbildung (2014) 2, S. 7-8



Empfohlene Zitierung/ Suggested Citation:

Jütte, Wolfgang: Didaktik wissenschaftlicher Weiterbildung - ein offenes Projekt - In: Hochschule und Weiterbildung (2014) 2, S. 7-8 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-115216

in Kooperation mit / in cooperation with:

DGWF

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR
WISSENSCHAFTLICHE WEITERBILDUNG
UND FERNSTUDIUM E.V.

GERMAN ASSOCIATION FOR
UNIVERSITY CONTINUING AND
DISTANCE EDUCATION

<http://www.dgwf.net>

Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document.

This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Kontakt / Contact:

peDOCS
Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF)
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Mitglied der


Leibniz-Gemeinschaft

DGWF

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR WISSENSCHAFTLICHE WEITERBILDUNG UND FERNSTUDIUM E.V.
GERMAN ASSOCIATION FOR UNIVERSITY CONTINUING AND DISTANCE EDUCATION

HOCHSCHULE UND WEITERBILDUNG

SCHWERPUNKTTHEMA:

**WISSENSCHAFTLICHE
WEITERBILDUNG UND
HOCHSCHULDIDAKTIK**

2/14

Inhaltsverzeichnis

7 Editorial

7 WOLFGANG JÜTTE

Didaktik wissenschaftlicher Weiterbildung - ein offenes Projekt

9 Thema

Wissenschaftliche Weiterbildung und Hochschuldidaktik

9 IM GESPRÄCH MIT JOHANNES WILDT

Wissenschaftliche Weiterbildung - ein vergessenes Feld der Hochschuldidaktik?

13 ANDREAS FISCHER

Lehrende in der Hochschulweiterbildung und ihr didaktischer Unterstützungsbedarf

19 MONIKA BRAUN, MARGUERITE RUMPF, HEIKE RUNDNAGEL

Hochschuldidaktische Qualifizierung von Lehrenden in der wissenschaftlichen Weiterbildung

Das Zertifikatsprogramm „Kompetenz für professionelle Hochschullehre mit dem Schwerpunkt wissenschaftliche Weiterbildung“

24 STEFAN FROHWEIN, ALEXANDER KORZEKWA, MARC KRÜGER

Didaktische Projektbegleitung als produktiver Beratungsansatz für die Entwicklung von Weiterbildungsangeboten

29 EVA CENDON

Ermöglichen, unterstützen, reflektieren?!

Aufgaben von Lehrenden in der Hochschulweiterbildung

34 NADINE MERTZ, CLAUDIA MÜLLER, MARION WADEWITZ

„S.P.A.S.S“ in der Hochschullehre

Praktische Ansätze für eine lernerorientierte Didaktik

40 SABINE DIGEL, CHRISTINA BAUST, JOSEF SCHRADER

Videofallbasiertes Lernen

Ein innovatives Konzept zur Weiterbildung von Hochschullehrenden

46 CAROLINE HENKEN, LINDA EGGERICHS, GERD GIDION

Der Einsatz eines E-Portfolios in der Lehrerfortbildung

Konzeptionelle Weiterentwicklung als Schlüssel zum erfolgreichen Einsatz

50 ANNA BERGSTERMANN, FABIENNE THEIS

Die Entwicklung handlungssystematischer Lernangebote als neue Form des Zusammenwirkens von Theorie und Praxis an Hochschulen

57 SVEN SLOTSCH, SINA RATHJEN, IVO HÄRING

Kooperation von Universität und angewandter Forschung bei der Entwicklung von akademischen Weiterbildungsangeboten als Herausforderung für die didaktische Konzeption

63 MARIANNE MERKT

Ein Blick von außen.

65 **Forum**

65 GUDRUN HEUSCHEN, BRITTA JAHN, BERIT STAECKER

Nicht-traditionelle Studierende in Niedersachsen

Eine Bestandsaufnahme

73 **Projektwelten**

73 KATHRIN KÖSTER, MELANIE SCHIEDHELM, SONJA SCHÖNE, JOCHEN STETTNER

Von Wissen zu Kompetenz

Erfahrungen mit dem Work-Based-Learning Ansatz in den berufsbegleitenden Studiengängen der Hochschule Heilbronn

79 UWE WILKESMANN

Die enge Kopplung von Forschung und Service

Das Zentrum für Hochschulbildung der TU Dortmund (zhb)

82 BENJAMIN KLAGES, MARION BONILLO, CLAUDIA SCHACKE

„Potenziale nicht-traditionell Studierender nutzen – Herausforderungen des demographischen Wandels aufgreifen“

durch Optimierung und Neuentwicklung berufsbegleitender Studiengänge im Projekt PONTS

85 Tagungsberichte

85 Hochschulweiterbildung nicht nur neu denken

DGWF Jahrestagung, 24.-26. September 2014 an der Universität Hamburg

87 Transitionen (erwachsenen-)pädagogisch denken

Sektion Erwachsenenbildung der DGfE, 29. September - 01. Oktober 2014 an der Goethe Universität Frankfurt am Main

89 Publikationen

91 Buchbesprechungen

95 Aus der Fachgesellschaft

95 Bericht aus der Arbeit des Vorstands

(10/2013 bis 09/2014)

97 Zuständigkeiten in der DGWF**99 EUCEN - Das European University Continuing Education Network**

Mehr als 20 Jahre Entwicklungsarbeit auf europäischer Ebene

101 Service

101 TERMINE**102 NEUE MITGLIEDER****103 AUTORENVERZEICHNIS**

Didaktik wissenschaftlicher Weiterbildung - ein offenes Projekt

Die Didaktik wissenschaftlicher Weiterbildung kann als ein offenes Projekt (in Anlehnung an Meuler 2009 für das Feld der Erwachsenenbildung) bezeichnet werden. Zwar kommt der Qualität der Lehre in der Hochschulweiterbildung schon lange eine zentrale Bedeutung zu, dennoch ist das Feld aus einer dezidiert hochschuldidaktischen Perspektive kaum bearbeitet worden.

Vereinzelt hat es zwar immer wieder Versuche gegeben, dieses Feld zu systematisieren (vgl. Knoll 2004), aber diese sind über Ansätze nicht hinausgekommen. So können die in den „Kremser Thesen zum Forschungsbedarf in der wissenschaftlichen Weiterbildung“ formulierten Desiderate, durchaus weiterhin als Aufgabe betrachtet werden:

„Die Didaktik wissenschaftlicher Weiterbildung muss sich von der des Erststudiums und der Erwachsenenbildung unterscheiden. Hierfür sind angemessene methodisch-didaktische Formen zu entwickeln und zu evaluieren. Überdies sind Kontexte, Wirksamkeit sowie Aufwand und Ertrag zu untersuchen.“ (Jütte et al. 2005, S. 14).

Eine Schwierigkeit liegt in der Weite des zugrunde gelegten Didaktik-Begriffs begründet. So überwiegen im Feld wissenschaftlicher Weiterbildung makrodidaktische Fragen. Dabei nimmt die Ebene der Programmentwicklung und des Managements eine herausragende Bedeutung ein. Auch spielen Entscheidungsfelder makrodidaktischen Handelns, wie die Öffnung der Hochschulen, eine Rolle. Demgegenüber wurde der Mikrobereich des Lernens und Lehrens, bspw. unterrichtsdidaktische Fragestellungen, weniger thematisiert.

Derzeit beobachten wir, dass die Hochschuldidaktik als Feld/ Disziplin nach einer höchst wechselvollen Geschichte in den letzten vier Jahrzehnten (wieder) einen Bedeutungsgewinn erfährt. Neue Förderprogramme wie der Qualitätspakt Lehre tragen dazu bei. Zugleich werden neue hochschuldidaktische Weiterbildungsangebote und -formate entwickelt. Dabei ist die institutionelle Verankerung der Hochschuldidaktik höchst unterschiedlich; zunehmend ist sie als Dienstleistung in der Hochschulverwaltung organisiert.

Reinmann (2014) vertritt in ihrem Blogbeitrag zur Publikation von Heiner/Wildt (2013) die These, dass mehr Resonanz für hochschuldidaktische Fragen zu gewinnen ist, „wenn es denn gelänge, die Hochschuldidaktik aus ihrem Management- und Service-Korsett zu befreien, hochschuldidaktische

Forschung zu betreiben und eine klare Verbindung zwischen didaktischen Ansprüchen und denen der gesamten Hochschulentwicklung aufzubauen“. Dieser enge Zusammenhang zwischen Hochschuldidaktik und Hochschulentwicklung und ihren unterschiedlichen Perspektiven wird ebenfalls in einem aktuellen Positionspapier zur Einrichtung eines AK Pädagogische Hochschulentwicklung/ Hochschuldidaktik (2014) in der DGfE, Sektion Erwachsenenbildung/ Weiterbildung thematisiert:

„Hochschuldidaktik hat ihren Fokus auf dem Lehren und Lernen an Hochschulen; es werden aber auch Phänomene und Erfordernisse auf den Ebenen Studiengang und Organisationsstruktur und -kultur mitgedacht. Hochschulentwicklung, soweit sie sich mit dem Bereich der Lehre befasst, fokussiert die Lehr-Lernkultur als einen Rahmen, die sich dann aber in Studiengängen, Lehrveranstaltungen und Lernsituationen konkretisiert. Eine nachhaltige Hochschuldidaktik ist damit immer auch mit Hochschulentwicklung und eine pädagogische Hochschulentwicklung immer auch mit Hochschuldidaktik verbunden.“ (These 1)

Die hier im Themenschwerpunkt versammelten Beiträge eröffnen aktuelle Einblicke in Praktiken der Hochschuldidaktik im Feld der wissenschaftlichen Weiterbildung und sind u.a getragen vom Wunsch der Professionalisierung der Lehrkompetenzen und der Entwicklung einer lernerorientierten Didaktik. Die Forderung nach einem didaktischen Wandel erfolgt häufig im Kontext von Modellprojekten, wobei sich hier die Frage stellt, ob diese immun gegen vorschnelle „Machbarkeitsphantasien“ sind. Die derzeit durchgeführten Evaluationen und Begleitforschungsprojekte werden in den nächsten Jahren sicherlich mehr Erkenntnisse liefern.

Die Beiträge der im Feld der Hochschuldidaktik ausgewiesenen Autoren und Promotoren, Johannes Wildt und Marianne Merkt, sind insofern bemerkenswert als diese auch einen (hochschulpolitischen) Blick auf Professionalisierungsbedürfnisse und -politiken richten. Damit wird der Ball zur DGWF zurückgeworfen, d.h. sie ist aufgefordert, im Spielfeld der Professionalisierung eine eigenständigere Rolle zu spielen - durchaus in Kooperation mit den anderen zentralen Akteuren.

Professionalisierungsbemühungen sind auf eine wissenschaftliche Plattform für profilierte plurale Forschungsdis-kurse angewiesen, in denen sich Experten aus Hochschule

und Weiterbildung hinsichtlich ihrer Zugänge und Fragestellungen, ihrer Verfahrensweisen und Erkenntnisse verständigen können und so Ausgangspunkte für zunehmend untereinander abgestimmte und auf vielschichtige Problemlagen zugeschnittene Forschungsvorhaben gewinnen. Wir hoffen, mit dem vorliegenden Schwerpunktheft der „Hochschule und Weiterbildung“ einen Beitrag dazu leisten zu können.

Literatur

Heiner, Matthias/Wildt, Johannes (2013): Professionalisierung der Lehre: Perspektiven formeller und informeller Entwicklung von Lehrkompetenz im Kontext der Hochschulbildung. Bielefeld: W. Bertelsmanns Verlag.

Knoll, Jörg (2004): Hochschuldidaktik und Qualitätsentwicklung. Ein Programm. In: Fröhlich, W./Jütte, W./Knoll, J. (Hrsg.): Hochschuldidaktik und Qualitätsentwicklung. Ein Beitrag zur Förderung innovativer Lehr-Lernkultur in der wissenschaftlichen Weiterbildung. Krams (Studies in Lifelong Learning, 3), S. 9-14.

Jütte, Wolfgang (2005): Forschungsbedarf in der wissenschaftlichen Weiterbildung. Krams: Donau-Universität Krams (Studies in Lifelong Learning, 5).

Meueler, Erhard (2009): Didaktik der Erwachsenenbildung - Weiterbildung als offenes Projekt. In: Tippelt, R./von Hippel, A. (Hrsg.): Handbuch Erwachsenenbildung/Weiterbildung. Wiesbaden: VS Springer, S. 973-987.

Reimann, Gabi (2014): Hochschuldidaktik als verlängerter Arm des Managements? <http://gabi-reinmann.de/?p=4458>, [letzter Zugriff: 01.11.2014]

Autor

Prof. Dr. Wolfgang Jütte
wolfgang.juette@uni-bielefeld.de